

2/24

## Der Grüne Gockel kräht weiter!



Seit nunmehr 13 Jahren ist in der Lukasgemeinde – mal lauter, mal leiser – das „Kikeriki“ des Grünen Gockels zu vernehmen. So lange ist die erste Zertifizierung mit der Lukasgemeinde mit eben diesem Federvieh nun her. Der Grüne Gockel steht für das Umweltmanagementsystem der ELKB und bestätigt

den teilnehmenden Kirchengemeinden, dass die entsprechenden Kriterien: für umwelt- und klimaschützende Maßnahmen sowie Nachhaltigkeit eine tragende Rolle im Gemeindeleben spielen. Besonders im Fokus standen in den Anfangsjahren hier die Bereiche „Heizung“, „Energie“ und „Wasser“. Dem damaligen Umweltteam gelang es innerhalb weniger Jahre den jeweiligen Verbrauch in diesen Bereichen drastisch zu senken. Die diesbezüglichen Verbrauchsdaten behält das Team seitdem kontinuierlich im Blick – ein großes Dankeschön hierfür gebührt insbesondere Joseph Hübenenthal, der für die Gebäude der Lukasgemeinde (Kirche, Gemeindezentrum, Kinderkrippe LukasKinder) all diese Daten unermüdlich erhebt.

Daneben beschäftigte sich das Umweltteam mit zahlreichen weiteren Fragen rund um ein möglichst ressourcenschonendes und nachhaltiges Verhalten im Gemeindeleben, im Folgenden nur wenige Beispiele:

Wie kann beim Einkauf von Nahrungsmitteln, Getränken, Bastelmaterialien für Veranstaltungen einzelner Gruppen auf den Umweltschutz geachtet werden? Bei einem Treffen aller Gruppen, die in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit der Lukasgemeinde aktiv sind, wurden in einem World Café viele gute Ideen hierzu gesammelt.

Wie können möglichst viele Menschen der Lukasgemeinde dazu ermutigt werden, auch in puncto Mobilität auf Umwelt und Klima zu achten? Die Konfis mit Pfarrerin Stahlmann machten es im vergangenen Herbst vor, indem

sie für den Ausflug zum Hochseilgarten in Bamberg den öffentlichen Personennahverkehr anstelle mehrerer privater Autos nutzten.

Welche umweltbezogenen Aspekte liegen den Menschen der Lukasgemeinde besonders am Herzen? Immer wieder waren die Ideen und Anregungen der Gemeindemitglieder gefragt – so beispielsweise bei einer Stellwand am Gemeindefest oder bei einem Themenabend zur Erstellung des neuen Umweltprogramms.

Nach vielen Stunden Arbeit, die vor allem Ele Dirsch und Kathrin Görlitz in die Erstellung des neuen Umweltberichts investiert haben, und einer gründlichen Überprüfung aller Daten und Vorhaben durch den kirchlichen Umweltrevisor, war es Anfang Januar so weit: Die Rezertifizierung ist abgeschlossen, die Lukasgemeinde darf sich weiter mit dem Grünen Gockel schmücken – und bleibt ihm damit zugleich auch verpflichtet.

Antje Tiemann für das Umweltteam

Darum laden wir auch dieses Jahr wieder dazu ein, bei „So viel du brauchst“, der Klima-Fastenaktion vieler Landeskirchen, mitzumachen und Teil zu haben an einer Gemeinschaft, die sich für Klimaschutz einsetzt. Die sieben Wochen vor Ostern sind eine Chance, im Alltag Neues auszuprobieren, positive Veränderungen anzustoßen und außergewöhnliche Erfahrungen zu machen, innezuhalten und nachzudenken, wer wir sein wollen, wie wir leben wollen und was uns wichtig ist. Der Klimaschutz ist und bleibt die wahrscheinlich größte Herausforderung unserer Zeit. Viele andere Themen, die uns umtreiben, sind eng mit dem Klimawandel verbunden. Darum sollten wir uns als Einzelne und als Gesellschaft fragen, was wir zum Klimaschutz beitragen können. Und bei all dem dürfen wir die Menschen nicht vergessen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, aber am meisten darunter leiden.

Interessiert? Weitere Infos unter [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de) oder in der Fastenzeit wöchentlich an unserer Pinnwand oder beim Umweltteam der Lukasgemeinde.